



Auf die Möglichkeiten der Inklusion wollen (von links) Michaela Bögner, Künstler Markus Hilla und Regina Könemann mit der Ausstellung im „Mach ebbes“ hinweisen.

Foto: Josef Nürnberg

Inklusion und Vielfalt in Bildern einer Ausstellung

Vernissage Schau in der Kunst- & Kulturwerkstatt

■ **Bad Kreuznach.** Unter dem Titel „Inklusion und Vielfalt“ steht die Ausstellung des Malers und Bildhauers Markus Hilla, die er zurzeit im „Mach ebbes“, der Kunst und Kreativwerkstatt in der Mannheimer Straße, zeigt. Nicht zufällig beschäftigt sich der Ausstellungstitel mit der Inklusion, arbeitet doch Hilla bei der Naheland GmbH, die auf dem Gebiet der Gebäudereinigung das größte Integrationsunternehmen in Rheinland-Pfalz ist. Schon daher war klar, dass auch die Naheland GmbH mit dem Tochterunternehmen Naheland-Biohof GmbH

Hilla bei seiner Ausstellung für die Inklusion werben würde. Denn er steht als Mitarbeiter der ersten Stunde wie kaum ein zweiter für die Inklusion.

Beim Besuch der Ausstellung wird schnell deutlich, dass der Künstler sich nicht einfach in eine Schublade stecken lässt. Denn seine Werke sind äußerst unterschiedlich. Der die Arbeiten umschließende Faden sei die Verbindung der inneren mit der äußeren Welt, erklärt der Künstler. Der in Oberschlesien geborene Hilla lebt und arbeitet seit 1989 in Bad Kreuznach. 1995 entdeckte der Autodidakt die Kunst für sich, zuerst die Bildhauerei, später auch Malerei. Erste Bilder entstanden ab 1999.

Er möchte keinesfalls alte Kunst-richtungen kopieren. „Mir ist wichtig, dass man in meinen Bildern die eigene Handschrift erkennt“, sagt Hilla. So etwas wie eine eigene Handschrift, spürt der Ausstellungsbesucher dann auch beim Betrachten der Bilder. Mit der Auswahl wird auch die Stilvielfalt des Künstlers deutlich. Damit will er natürlich vor allem auf sein vielfältiges Kunstschaffen hinweisen. Gleichzeitig steht die Ausstellung aber auch Pate für die vielfältigen Möglichkeiten der Inklusion.

Denn schließlich biete Inklusion Menschen mit Behinderungen die volle Teilhabe am Leben und damit die gesamte Vielfalt. Und dazu gehöre auch die Arbeitswelt, sagte

Michaela Bögner, Mitarbeiterin der Naheland GmbH. Und weil nicht jeder Lust auf Gebäudereinigung hat, gibt es mit dem Naheland-Biohof eine weitere Alternative.

Bögner ist froh, dass man mit der Ausstellung der Werke von Markus Hilla die Möglichkeit hat, das Unternehmen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Bei der Ausstellungseröffnung am Dienstagabend wurde den Besuchern dann auch eins deutlich: „Inklusion und Vielfalt“ bedingen einander. bj

Die Ausstellung ist noch bis zum 12. Juli zu sehen. Sie ist an Werktagen von 8 bis 18 Uhr, sowie samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.